

PROTOKOLL

über die 57. ordentliche Generalversammlung

der

VP BANK AG, VADUZ,

vom Freitag, den 24. April 2020, 17:30 Uhr,

abgehalten im Auditorium des Zentrums Triesen.

Aufgrund des in Liechtenstein geltenden Versammlungsverbotes im Zusammenhang mit der Corona-Krise muss die Veranstaltung ohne die physische Präsenz der Aktionäre stattfinden. Die Generalversammlung wird daher als Livestream auf der Homepage der VP Bank AG übertragen und die Agenda auf das statutarische Minimum beschränkt.

Neben dem Verwaltungsratspräsidenten, Herr Fredy Vogt, sind die beiden Vizepräsidenten des Verwaltungsrates, Herr lic. oec. Markus Thomas Hilti sowie Herr Dr. Thomas R. Meier, sowie der CEO, Herr Paul H. Arni, anwesend.

Begrüssung

Der Präsident eröffnet die ordentliche Generalversammlung, begrüsst die Anwesenden und Herrn Philipp de Boer, Mandatsleiter der Revisionsstelle Ernst & Young, der telefonisch zugeschaltet ist. Ausserdem begrüsst er die Kolleginnen und Kollegen des Verwaltungsrats, die Mitglieder der Geschäftsleitung, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Aktionärinnen und Aktionäre, welche die Liveübertragung mitverfolgen ganz herzlich.

Formalien

Zu Beginn hält der Präsident einige Formalien fest:

Er weist darauf hin, dass die 57. ordentliche Generalversammlung der VP Bank AG die Geschäftsberichte der VP Bank Gruppe und des Stammhauses betrifft.

Die Einladung und die Tagesordnung sind in den Medien unter Einhaltung der statutarischen Frist von 21 Tagen publiziert worden. Sie wurden den Aktionärinnen und Aktionären auch mit einem Brief vom 25. März 2020 an die im Aktienregister hinterlegten Adressen gesandt. Zugleich ist die Einladung im Internet veröffentlicht worden.

Weiter wird festgestellt, dass keine Anträge auf Erweiterung der Tagesordnung gemäss Art. 14 Abs. 2 der Statuten eingegangen sind, sodass nach der Tagesordnung vorgegangen werden kann. Als Protokollführer fungiert Rolf Sele.

Der Präsident gibt bekannt, dass alle Aktionärinnen und Aktionäre zur Ausübung ihrer Aktionärsrechte im Vorfeld der Generalversammlung die Möglichkeit hatten, ihre Stimme zu den Anträgen des Verwaltungsrates entweder elektronisch oder schriftlich abzugeben oder sich aber vertreten zu lassen.

Ausserdem wurde den Aktionären ermöglicht, im Vorfeld zur Generalversammlung schriftlich Fragen einzureichen. Von diesem Angebot wurde jedoch kein Gebrauch gemacht.

Hinsichtlich der nach Art. 10 Abs. 3 der Statuten vom Vorsitzenden zu bestellenden Stimmzähler führt der Präsident aus, dass die elektronische sowie die briefliche Abstimmung über die Plattform der Firma Segetis AG unter Aufsicht der Internen Revision der VP Bank AG, vertreten durch deren Leiter Nick Blöchliger, erfolgte.

Er hält im Weiteren fest, dass die Generalversammlung gemäss Statuten jährlich den Konzernprüfer und die Revisionsstelle zu wählen hat. Da aber an der letztjährigen Generalversammlung aufgrund des Wechsels der Revisionsstelle von Ernst & Young AG zu PricewaterhouseCoopers (PwC) und im Sinne einer reibungslosen Mandatsübergabe PwC bereits für das Geschäftsjahr 2020 gewählt wurde, entfällt an der heutigen Generalversammlung dieser Standard-Traktandenpunkt.

Das langjährige Mandat von Ernst & Young ist mit dem Geschäftsjahr 2019 abgelaufen und Herr Vogt bedankt sich beim Mandatsleiter, Herrn Philipp de Boer und den Mitarbeitenden der Revisionsgesellschaft für die stets ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Er hält fest, dass die Mandatsübergabe zu PwC reibungslos erfolgt ist und man sich auf eine professionelle Zusammenarbeit mit PwC freut. Herr Rolf Birrer leitet das Mandat.

Sodann gibt der Präsident bekannt, dass an der diesjährigen Generalversammlung bzw. an den Abstimmungen insgesamt 1'091 Aktionärinnen und Aktionäre teilgenommen haben, welche insgesamt CHF 42'630'914.00 oder 64.44 Prozent des Aktienkapitals der VP Bank AG vertreten.

Die Generalversammlung ist somit beschlussfähig, da laut Statuten hierzu mindestens ein Viertel des Aktienkapitals vertreten sein muss.

Teilgenommen haben 9'266'339 Aktienstimmen oder 77.10 Prozent aller ausgegebenen Aktien.

Das absolute Mehr beträgt somit 4'633'170 Stimmen.

Die zur Vertretung übergebenen Aktien werden von Herrn Alois Beck repräsentiert. Er vertritt gesamthaft 819'754 Stimmen und ist ebenfalls telefonisch zugeschaltet.

Zu den Abstimmungen und Wahlen wird das Folgende festgehalten:

Jede Aktie hat eine Stimme. Gemäss Art. 14 Abs. 5 der Statuten ist eine offene, schriftliche oder elektronische Abstimmung möglich. Die Abstimmungsart wird vom Vorsitzenden bestimmt oder über Verlangen von mindestens zehn Aktionären angeordnet.

Die Aktienstimmen sind aufgrund der besonderen Lage bereits im Vorfeld zur Generalversammlung elektronisch oder schriftlich abgegeben worden.

Nun leitet der Präsident zur Behandlung der Tagesordnung über.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Geschäftsberichte

Dazu gehören die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalentwicklung, Geldflussrechnung und Anhang), der konsolidierte Jahresbericht der VP Bank Gruppe, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) und der Jahresbericht des Stammhauses Vaduz für das Geschäftsjahr 2019 sowie die Kenntnisnahme der Berichte des Konzernprüfers und der Revisionsstelle.

Der Präsident gibt bekannt, dass entsprechend der Statuten die Geschäftsberichte, der Bericht des Konzernprüfers und der Bericht der Revisionsstelle seit dem Datum der Einladung am Geschäftssitz der Bank zur Einsichtnahme aufgelegt sind. Die Unterlagen sind den Aktionärinnen und Aktionären fristgerecht zugestellt worden. Eine ausführliche Orientierung der Öffentlichkeit ist zudem im Rahmen der Medienorientierung vom 9. März 2020 erfolgt. Seither ist der Geschäftsbericht auch im Internet unter www.vpbank.com zugänglich.

Zur Kommentierung des Jahresabschlusses 2019 wird das Wort dem CEO, Herrn Paul H. Arni, übergeben.

Der CEO begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre und die Zuschauerinnen und Zuschauer des Livestreams auch von seiner Seite herzlich zur heutigen Generalversammlung und gibt der Hoffnung Ausdruck, die Aktionärinnen und Aktionäre im nächsten Jahr wieder persönlich begrüssen zu dürfen.

Er nimmt gerne die Gelegenheit wahr, die Aktionärinnen und Aktionäre erstmals als CEO über die wichtigsten Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahrs und die Ziele für die Zukunft zu informieren.

Zu Beginn wird das Jahresergebnis 2019 zusammengefasst und darauf hingewiesen, dass 2019 ein gutes Jahr für die VP Bank war und ein ausgezeichnetes Wachstum im Kundengeschäft mit höheren Erträgen und starken Netto-Neugeld-Zuflüssen vor allem auch dank den internationalen Standorten erzielt werden konnte.

Aufgrund eines positiven Marktumfelds, zahlreicher Wachstumsinitiativen und des guten operativen Geschäftsverlaufs konnte der Konzerngewinn deutlich, um über 34

Prozent gesteigert werden. Und da sich die Kosten gleichzeitig weniger stark erhöht haben, verbesserte sich auch die Cost/Income Ratio auf unter 70 Prozent. Zudem kann für 2019 eine sehr gesunde Bilanz vorgewiesen werden und die Bank verfügt über eine hohe Eigenmittelausstattung sowie ein hervorragendes A Rating von Standard & Poor's.

Die betreuten Kundenvermögen konnten auf 47.6 Milliarden Schweizer Franken gesteigert werden, was einen Zuwachs von 6.1 Milliarden Schweizer Franken darstellt. Hierbei wurden starke Netto-Neugeld Zuflüsse in der Höhe von 3.2 Milliarden Schweizer Franken erzielt. Der organische Netto-Neugeld Zufluss betrug 2.3 Milliarden Schweizer Franken und aus der Übernahme der Kunden der Catella Bank floss eine weitere Milliarde zu.

Positiv sind auch die Neugeldflüsse durch den Ausbau unserer Kundenberater. 2019 betragen diese 1.5 Milliarden Schweizer Franken. Insgesamt stiegen die Kundenvermögen 2019 damit um fast 15 Prozent.

Zusammenfassend hält der CEO fest, dass die VP Bank 2019 gut gearbeitet hat und er bedankt sich deshalb bereits an dieser Stelle bei allen Mitarbeitenden.

Er fährt mit seinen Ausführungen weiter und erwähnt, dass für 2020 bereits vor geraumer Zeit Mittelfristziele gesetzt worden sind, auf welche hingearbeitet wird. Allerdings erscheint eine Neubeurteilung aufgrund der gegenwärtigen Situation am Markt und der konjunkturellen Perspektiven wegen des Coronavirus notwendig.

Die internationalen Finanzmärkte durchleben gegenwärtig grössere Turbulenzen und die Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund der Corona-Krise sind nach wie vor hoch. Dies macht es derzeit unmöglich, für das laufende Jahr eine verlässliche Prognose abzugeben. Es ist somit schwer zu sagen, wo man in Bezug auf die finanziellen Zielsetzungen Ende 2020 stehen wird. Es kann aber versichert werden, dass die Bank über eine äusserst solide Bilanz und Eigenmittelausstattung verfügt, das Krisenmanagement sehr gut funktioniert, die Bank ohne grosse Einschränkung operativ voll funktionsfähig ist und die Mitarbeitenden einen hervorragenden Job machen. Kurz: Man ist gut gerüstet, die aktuelle Krise zu meistern.

Der CEO leitet sodann zu einem Ausblick über und beginnt zu erläutern, wie die Bank in die Zukunft geführt werden soll.

In den vergangenen Monaten haben der Verwaltungsrat und das Group Executive Management intensiv an der strategischen Ausrichtung der Bank für die nächsten Jahre gearbeitet. Hierbei war es wichtig, auf dem Bestehenden aufzubauen und die Stärken, die die Bank seit über 60 Jahren auszeichnen, auch optimal für die Zukunft zu nutzen. Die nächste Strategiephase der Bank wird deshalb auch mit dem Motto «Chancen ergreifen» beschrieben.

Gegenwärtig werden die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Strategie und Ziele bis 2025 geprüft. Sobald die Situation eingeschätzt werden kann, wird ein Update geliefert.

Dennoch erläutert der CEO kurz die Eckpfeiler der Strategie 2025.

Grundsätzlich darf festgehalten werden, dass man zuversichtlich in die Zukunft blickt und man auf einem gesunden und starken Fundament aufbaut.

Die Eckpfeiler dieses Fundaments sind die Wurzeln im Intermediär-Geschäft und das breit abgestützte Geschäftsmodell, die Verankerung im Heimatmarkt Liechtenstein, das stabile und langfristig orientierte Aktionariat, die engen Kundenbeziehungen, die

gesunde Bilanz und finanzielle Stärke sowie im Besonderen die kompetenten und engagierten Mitarbeitenden.

Gerade diese Faktoren ermöglichen es, die Zukunft trotz der aktuellen Situation auch als Chance zu betrachten und anzugehen.

Die Strategie für 2025 baut dabei auf der langjährigen Erfahrung und Stärke in der Betreuung professioneller Finanzdienstleister auf.

Dabei konzentriert sich die Bank auf vier strategische Geschäftsfelder:

Es sind dies das **Retail & Commercial Banking**, welches seit jeher in Liechtenstein (und ausschliesslich in Liechtenstein) betrieben wird.

Die beiden zentralen Geschäftsfelder **Wealthy Individuals** – sprich Private Banking – und **Intermediaries**.

Und ausserdem ist man dabei den Bereich **Client Solutions** als neues Geschäftsfeld aufzubauen. Dieses gründet auf den erfolgreichen Fondsgesellschaften in Liechtenstein und Luxemburg und wird durch neue Angebote im Privatmarkt-Bereich zu einem anerkannten Anbieter von Anlagelösungen ausgebaut werden.

Zur strategischen Entwicklung wurde ein Massnahmen-Paket definiert, das kurz-, mittel- und langfristige Wirkung entfalten soll. Dabei wurden folgende Schwerpunkte definiert:

Unter dem Begriff **Evolve** wurden Massnahmen gebündelt, welche die Weiterentwicklung des operativen Geschäfts an den bestehenden Standorten stärken und Synergien innerhalb der Gruppe erschliessen sollen. Aus diesen Massnahmen wird eine Ertragssteigerung von CHF 30 Mio. erwartet.

Im Bereich **Scale** fokussiert man sich auf gruppenweite Prozessoptimierungen durch Standardisierung und Automation der operativen Plattform, damit das Kostenwachstum auf max. CHF 18 Mio. netto begrenzt bleibt.

Und drittens werden unter dem Begriff **Move** Initiativen zusammengefasst, welche die Erschliessung neuer Geschäftsoportunitäten wie beispielsweise die Digitalisierung von Vermögenswerten, Private Market Lösungen oder den Ausbau von Plattformen vorantreiben werden. Daraus soll ein weiteres Ertragswachstum von CHF 25 Mio. erwirtschaften werden.

Insgesamt sollen die drei Massnahmenpakete im nächsten Strategiezyklus den Konzerngewinn auf 100 Millionen Schweizer Franken steigern.

Unterlegt wird diese Zielsetzung mit vier Eckzahlen:

Einer **Wachstums-Kennzahl**, die von einem Nettoneugeld-Wachstum von mindestens 4 Prozent der Assets under Management pro Jahr über den gesamten Strategiezyklus ausgeht.

Zwei **Profitabilitäts-Grössen**, die einerseits eine Gewinnmarge, von mehr als 15 Basispunkte - bezogen auf die Assets under Management - und andererseits eine Cost/Income Ratio von 70 Prozent bis zum Ende des Strategiezyklus anstreben.

Und die **Stabilität** der Bank soll über die Tier 1 Ratio gefestigt werden, indem bis 2025 ein Zielwert von über 20 Prozent erreicht werden soll.

Nach diesem Ausblick auf die nächste Entwicklungs-Phase der VP Bank kommt Herr Arni wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Er hält fest, dass die VP Bank heute operativ sehr gut aufgestellt ist. Die Corona-Krise stellt jedoch eine grosse Herausforderung dar, der man aber zuversichtlich begegnet. Dennoch ist der Geschäftsverlauf der nächsten Monate gegenwärtig noch schwer vorhersehbar. Die weitere konjunkturelle Entwicklung wird laufend analysiert und entsprechende Schritte für die strategische Entwicklung und das operative Geschäft der VP Bank werden beschlossen werden. Eine Einschätzung wird dann anlässlich der Publikation der Halbjahres-Resultate am 18. August präsentiert werden. Der CEO geht derzeit nicht davon aus, dass die strategische Ausrichtung der VP Bank fundamental anzupassen sein wird bzw. angepasst werden muss.

Der CEO schliesst seine Ausführungen mit der Bemerkung, dass dank dem Engagement der Mitarbeitenden, der Besonnenheit der Kunden und der engen Zusammenarbeit mit den Partnern die aktuelle Situation gemeistert werden wird und so den Aktivistinnen und Aktionären auch weiterhin ein erfolgreiches Unternehmen präsentiert werden kann.

Das Wort wird an Herrn Fredy Vogt zurückgegeben.

Der Präsident dankt dem CEO für seine Ausführungen zum guten Jahresergebnis 2019 und zum Statusbericht betreffend die Erreichung der strategischen Ziele 2020 sowie die Vorstellung der strategischen Zielsetzungen 2025.

Daraufhin leitet er zum Vergütungsbericht über und erklärt, dass dieser auf den Seiten 84 ff. im Geschäftsbericht enthalten ist. Basis dieses Vergütungsberichts ist die Umsetzung der EU-Verordnung 575/2013 mit Verweis auf die EU-Richtlinie 2013/36/EU CRD IV, die unter anderem die mit der Vergütungspolitik und -praxis verbundenen Risiken regelt. Liechtenstein hat diese Vorgaben im Bankengesetz umgesetzt und in den Anhängen 1 sowie 4.4 der Bankenverordnung konkretisiert.

Weitere Informationen im Hinblick auf den Inhalt und die Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme sind auf den Seiten 84 f. des Geschäftsberichts und im Finanzbericht auf den Seiten 163 f. sowie 191 f., wo die Entschädigungen an die Organmitglieder entsprechend den geltenden Vorschriften aufgeführt sind, zu finden. Die Vergütungspolitik und das Vergütungssystem sind

gegenüber dem Vorjahr unverändert, weshalb auf diesbezügliche weitere Ausführungen verzichtet wird.

Der Präsident gibt bekannt, dass der Konzernprüfer in seinem auf Seite 171 f. des Geschäftsberichtes 2019 publizierten Bericht vom 28. Februar 2020 feststellt, dass nach seiner Beurteilung die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) vermittelt und dem liechtensteinischen Gesetz entspricht. Ferner wird bestätigt, dass der konsolidierte Jahresbericht mit der konsolidierten Jahresrechnung im Einklang steht. Der Konzernprüfer empfiehlt, die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank Gruppe zu genehmigen.

Ebenso hält Herr Vogt fest, dass die Revisionsstelle aufgrund ihrer Prüfung empfiehlt, die Jahresrechnung 2019 des Stammhauses, der VP Bank AG, Vaduz, zu genehmigen. Ihr entsprechender Bericht vom 28. Februar 2020 ist auf Seite 197 f. im Geschäftsbericht 2019 enthalten.

Art. 22 Abs. 2 der Statuten besagt, dass die Revisionsstelle an der Generalversammlung teilnimmt und dort gegebenenfalls über die Durchführung und das Ergebnis ihrer Prüfung Auskunft gibt. Es sind keine entsprechenden Fragen eingegangen und Herr Philipp de Boer hat als Mandatsleiter der Revisionsstelle mitgeteilt, dass er dem schriftlichen Bericht nichts beizufügen hat.

Die Abstimmung ist bereits im Vorfeld der Generalversammlung erfolgt und der Präsident gibt bekannt, dass die Geschäftsberichte 2019 der VP Bank Gruppe und der VP Bank AG, Vaduz, genehmigt wurden.

Er bedankt sich hierfür und gibt das folgende Ergebnis bekanntgeben:

Ja	9'263'488	Stimmen	99.97	Prozent
Nein	1'374	Stimmen	0.01	Prozent
Enthaltungen	1'477	Stimmen	0.02	Prozent

Es wird zum 2. Traktandenpunkt der Tagesordnung geschritten.

2. Gewinnverwendung (VP Bank AG, Vaduz)

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Gewinnverwendung:

- Zur Verfügung der Generalversammlung CHF 156.8 Mio.
 (das entspricht dem Jahregewinn 2019 des Stammhauses von CHF 59.1 Mio.
 sowie dem Gewinnvortrag des Vorjahres von CHF 97.7 Mio.)

- Ausschüttung einer Dividende in Höhe von
 CHF 5.50 pro Namenaktie A
 und CHF 0.55 pro Namenaktie B
 das sind CHF 36.4 Mio.

- Gewinnvortrag auf neue Rechnung CHF 120.4 Mio.

Der Antrag über die Gewinnverwendung folgt der vom Verwaltungsrat festgelegten Dividendenpolitik. Es wird eine konstante Dividendenentwicklung angestrebt - mit dem Ziel, vom erwirtschafteten Konzerngewinn 40 bis 60 Prozent an die Aktionäre auszuschütten.

Der Verwaltungsrat stützt sich beim Dividendenantrag auf den konsolidierten Jahresgewinn von CHF 73.5 Mio. Die vorgeschlagene Dividendenzahlung auf den ausgegebenen Aktien von CHF 36.4 Mio. entspricht 49.5 Prozent des Gewinns.

Für die ausstehenden Aktien wird ein Betrag von CHF 33 Mio. zur Auszahlung benötigt. Das sind 45 Prozent des Konzerngewinns.
 (Eigene Aktien: 598'065 Namenaktien A; 327'419 Namenaktien B; 9.5 Prozent des Kapitals)

Die Dividendenzahlung betrifft die VP Bank AG, Vaduz, und erfolgt aus deren Jahresergebnis.

Im Vorjahr betrug die ausbezahlte Dividende ebenfalls 5.5 Franken bzw. 55 Rappen. Die beantragte Dividende für das Geschäftsjahr 2019 bleibt somit trotz des um über 30 Prozent höheren Gewinnes unverändert. Man bewegt sich am unteren Rahmen des Zielbandes der Pay-Out-Ratio und verfügt über eine sehr komfortable Eigenkapitalsituation.

Die Dividendenrendite, berechnet auf dem Jahresendkurs der VP Bank Aktie von CHF 155, beträgt 3.5 Prozent.

Die Revisionsstelle hält in ihrem Bericht zur Jahresrechnung 2019 der VP Bank AG, Vaduz, fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Der Präsident führt aus, dass der Gewinnverwendung gemäss dem Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt worden ist. Er bedankt sich hierfür und gibt das folgende Ergebnis bekannt:

Ja	9'285'781	Stimmen	99.92	Prozent
Nein	2'173	Stimmen	0.02	Prozent
Enthaltungen	5'385	Stimmen	0.06	Prozent

Er bemerkt, dass die Auszahlung der Dividenden am 30. April 2020 erfolgen wird und leitet zum dritten Punkt der Tagesordnung über.

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und der Revisionsstelle

Gemäss Gesetz und Art. 12 Absatz 1 der Statuten beschliesst die Generalversammlung über die Entlastung der Verwaltung und der Revisionsstelle.

Der Präsident gibt bekannt, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und der Revisionsstelle - unter Stimmenthaltung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung - Entlastung erteilt worden ist.

Er bedankt sich im Namen des Verwaltungsrates und im Auftrag der Geschäftsleitung sowie der Revisionsstelle für das Vertrauen und gibt das folgende Ergebnis bekannt:

Ja	9'168'578	Stimmen	99.80	Prozent
Nein	13'107	Stimmen	0.14	Prozent
Enthaltungen	5'798	Stimmen	0.06	Prozent

Es wird zum 4. Traktandenpunkt der Tagesordnung übergegangen.

4. Wahlen

4.1 Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat

Der Präsident gibt bekannt, dass mit dem heutigen Tag die Verwaltungsratsmandate von Prof. Dr. Teodoro D. Cocca, Dr. Beat Graf und Michael Riesen ablaufen.

Er erklärt, dass sich Dr. Beat Graf und Michael Riesen für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Mitglieder des Verwaltungsrates zur Verfügung stellen und der Verwaltungsrat ihre Wiederwahl von Dr. Beat Graf und Michael Riesen für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Mitglieder des Verwaltungsrates beantragt.

Weiter führt er aus, dass Prof. Dr. Teodoro D. Cocca auf eine Wiederwahl verzichtet. Der Präsident bedankt sich bei ihm im Namen der Aktionäre, des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden für seine wertvolle und engagierte Mitarbeit und wünscht ihm alles Gute für seine Zukunft.

4.1.1 Dr. Beat Graf

Dr. Beat Graf gehört dem Verwaltungsrat seit 2014 an und ist Mitglied des Audit und des Risk Committees des Verwaltungsrates.

Er vertritt die Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger im Verwaltungsrat und damit die Interessen des grössten Aktionärs. Er ist ebenfalls Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger.

Dr. Beat Graf stellt sich für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Mitglied des Verwaltungsrates zur Verfügung.

Der Präsident gibt bekannt, dass dem Antrag des Verwaltungsrates für die Wiederwahl von Dr. Beat Graf für eine Amtsdauer von drei Jahren zugestimmt worden ist.

Er erklärt, dass Dr. Beat Graf als Mitglied des Verwaltungsrates für eine Dauer von drei Jahren wiedergewählt wurde und er seine Annahmeerklärung schriftlich abgegeben und Annahme der Wahl erklärt hat. Dr. Graf bedanke sich für das in ihn gesetzte Vertrauen und freue sich, bei der Weiterentwicklung der Bank mitwirken zu dürfen.

Der Präsident gratuliert Dr. Beat Graf zur Wiederwahl und gibt folgendes Ergebnis bekannt:

Ja	8'761'020	Stimmen	94.55	Prozent
Nein	483'968	Stimmen	5.22	Prozent
Enthaltungen	21'351	Stimmen	0.23	Prozent

Es wird zur nächsten Erneuerungswahl übergegangen.

4.1.2 Michael Riesen

Michael Riesen gehört dem Verwaltungsrat seit 2014 an und ist Vorsitzender des Audit Committees und Mitglied des Risk Committees des Verwaltungsrates.

Michael Riesen stellt sich für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Mitglied des Verwaltungsrates zur Verfügung.

Der Präsident gibt bekannt, dass dem Antrag des Verwaltungsrates für die Wiederwahl von Michael Riesen für eine Amtsdauer von drei Jahren zugestimmt worden ist.

Er erklärt, dass Michael Riesen als Mitglied des Verwaltungsrates für eine Dauer von drei Jahren wiedergewählt wurde und er seine Annahmeerklärung schriftlich abgegeben und Annahme der Wahl erklärt hat. Herr Riesen bedanke sich für das in ihn gesetzte Vertrauen und die Wiederwahl.

Der Präsident gratuliert Michael Riesen zur Wiederwahl und gibt folgendes Ergebnis bekannt:

Ja	8'820'571	Stimmen	95.19	Prozent
Nein	425'567	Stimmen	4.59	Prozent
Enthaltungen	20'201	Stimmen	0.22	Prozent

Es wird zum nächsten Traktandenpunkt übergeleitet.

4.2 Neuwahl in den Verwaltungsrat

4.2.1 Katja Rosenplänter-Marxer

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Katja Rosenplänter-Marxer als Mitglied des Verwaltungsrates für die Amtsdauer von drei Jahren.

Im Nachgang zum Austritt von Dr. Florian Marxer im August 2019 aus dem Verwaltungsrat hat die Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte Frau Katja Rosenplänter-Marxer als Aktionärsvertreterin zur Wahl in den Verwaltungsrat der VP Bank AG nominiert. Sie vertritt die Interessen eines Ankeraktionärs, der Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte.

Frau Rosenplänter-Marxer verfügt über einen Abschluss in Jurisprudenz und über die Zulassung als Rechtsanwältin in Deutschland. Sie war von 2012 bis 2017 als juristische Mitarbeiterin in der Kanzlei Marxer & Partner Rechtsanwälte, Vaduz, tätig, wo sie unter anderem Erfahrung im für die VP Bank wichtigen Intermediärgeschäft gewinnen konnte. Sie ist zudem Mitglied des Stiftungsrates der gemeinnützigen Stiftung „Lebenswertes Liechtenstein“ sowie Vorstandsmitglied des Vereins „Zeitvorsorge Liechtenstein“.

Mit Frau Rosenplänter-Marxer kann auch eine ausgewogenere Zusammensetzung im Verwaltungsrat erreicht werden, indem eine Vertreterin der jüngeren Generation Einsitz in diesem Gremium nimmt.

Es ist vorgesehen, dass Frau Rosenplänter-Marxer nach ihrer Wahl in den Verwaltungsrat auch Einsitz im Audit Committee und im Risk Committee des Verwaltungsrates nehmen wird.

Der guten Ordnung halber wird vom Präsidenten darauf hingewiesen, dass der Bewilligungsprozess für Katja Rosenplänter-Marxer von der Finanzmarktaufsicht aufgrund der besonderen Umstände noch nicht abgeschlossen werden konnte.

Der Präsident gibt bekannt, dass dem Antrag des Verwaltungsrates für die Neuwahl von Katja Rosenplänter-Marxer für eine Amtsdauer von drei Jahren zugestimmt worden ist.

Er erklärt, dass Katja Rosenplänter-Marxer somit als Mitglied des Verwaltungsrates für eine Dauer von drei Jahren gewählt wurde und sie ihm ihre Annahmeerklärung

schriftlich abgegeben und Annahme der Wahl erklärt hat. Frau Rosenplänter-Marxer bedanke sich für das in sie gesetzte Vertrauen. Es sei für sie ein Privileg, gewählt worden zu sein und sie verspreche, sich mit aller Kraft für das Wohl der Bank einzusetzen.

Der Präsident gratuliert Katja Rosenplänter-Marxer zur Wahl und heisst sie im Verwaltungsrat willkommen. Er gibt folgendes Ergebnis bekanntgeben:

Ja	8'926'272	Stimmen	96.33	Prozent
Nein	319'321	Stimmen	3.45	Prozent
Enthaltungen	20'746	Stimmen	0.22	Prozent

Es wird zum nächsten Traktandenpunkt der Tagesordnung übergegangen.

5. Erwerb eigener Aktien

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen darf eine Aktiengesellschaft eigene Aktien nur erwerben, wenn die Generalversammlung dazu die Genehmigung erteilt. Dabei müssen die Höchstzahl der zu erwerbenden Aktien, die Geltungsdauer und der niedrigste sowie der höchste Gegenwert festgelegt sein. Im Weiteren darf ein Erwerb eigener Aktien nicht dazu führen, dass das gezeichnete Kapital zuzüglich der Reserven, deren Ausschüttung nicht gestattet ist, unterschritten wird. Als dritte Voraussetzung müssen die Aktien voll einbezahlt sein.

Der Verwaltungsrat beantragt basierend auf Art. 306a PGR die Ermächtigung, bis zum 22. April 2025 eigene Namenaktien A und Namenaktien B im Ausmass von maximal 10 Prozent des Aktienkapitals zu erwerben.

Dabei ist es aus heutiger Sicht des Verwaltungsrates offen, die dereinst zurückgekauften Aktien für eine mögliche weitere Akquisition einzusetzen.

Ein Rückkauf von 10 Prozent des Aktienkapitals entspricht

- dem Erwerb von Namenaktien A mit einem Nennwert von CHF 6'015'000.00 beziehungsweise 601'500 Stück à CHF 10.00;
- dem Erwerb von Namenaktien B mit einem Nennwert von CHF 600'417.00 beziehungsweise 600'417 Stück à CHF 1.00.

Der Kaufpreis beträgt dabei

- für Namenaktien A mindestens 90 Prozent und höchstens 110 Prozent des zum Zeitpunkt des Kaufes aktuellen Börsenkurses der Namenaktie A;
- für ausserbörslich erworbene Namenaktien B mindestens 9 Prozent und höchstens 11 Prozent des zum Zeitpunkt des Kaufes aktuellen Börsenkurses der Namenaktie A;

Abschliessend hält der Präsident fest, dass die Bank per Ende 2019 bereits eigene Aktien von 9.5 Prozent des Kapitals hält.

Er gibt bekannt, dass dem Antrag des Verwaltungsrates basierend auf Art. 306a PGR die Ermächtigung zu erteilen, bis zum 22. April 2025 eigene Namenaktien A und Namenaktien B im Ausmass von maximal 10 Prozent des Aktienkapitals zu erwerben, zugestimmt worden ist und bedankt sich hierfür.

Er gibt folgendes Ergebnis bekanntgeben:

Ja	9'139'281	Stimmen	98.63	Prozent
Nein	113'673	Stimmen	1.23	Prozent
Enthaltungen	13'385	Stimmen	0.14	Prozent

Es wird zum letzten Punkt der Tagesordnung geschritten.

6. Diverses

Der Präsident hält fest, dass keine Fragen eingegangen sind und man somit am Ende der Tagesordnung angelangt ist.

Herr Vogt bedankt sich für die Zustimmung zu den Anträgen des Verwaltungsrates und das ausgesprochene Vertrauen.

Er führt aus, dass aufgrund der besonderen Situation die GV leider ohne Rahmenprogramm durchgeführt werden musste und kein Aktionärgeschenk ausgerichtet werden konnte. Daher wird in Koordination mit dem Liechtensteinischen Bankenverband eine Spende an ein gemeinnütziges Projekt oder eine gemeinnützige Organisation, die aufgrund des Coronavirus besonders betroffene Personen unterstützt, gemacht werden.

Weiter erläutert er, dass es im Rahmen der langfristigen Nachfolgeplanung im Verwaltungsrat zu einem Wechsel im Verwaltungsratspräsidium kommt und der Verwaltungsrat beabsichtigt, Dr. Thomas R. Meier an einer ausserordentlichen Sitzung im Anschluss an die heutige Generalversammlung mit sofortiger Wirkung zu seinem neuen Präsidenten zu wählen.

Thomas R. Meier ist seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrates und seit einem Jahr auch Vizepräsident. Er verfügt über langjährige internationale Bank- und Führungserfahrung.

Der Präsident hält fest, dass er seit 2012 den Verwaltungsrat präsidiert hat und zuvor 16 Jahre als Chief Financial Officer der VP Bank tätig war. Für ihn ist nun der geeignete Zeitpunkt für die Stabsübergabe gekommen, da einerseits für die Bank ein neuer Strategiezyklus beginnt und andererseits der Führungswechsel auf der operativen Ebene mit der Wahl von Paul H. Arni als Chief Executive Officer vollzogen ist.

Zur Wahrung der Kontinuität werde er als ordentliches Mitglied im Verwaltungsrat bleiben und weiterhin als Vorsitzender das Nomination and Compensation Committee

führen sowie seinen Nachfolger bei der Einarbeitung unterstützen. Zudem werde er auch weiterhin verschiedene Stiftungsratsmandate für die Bank ausüben.

In den letzten 8 Jahren hat er im Verwaltungsrat stets auf die Unterstützung der Aktionärinnen und Aktionäre zählen dürfen. Für das in ihn als VR-Präsident gesetzte Vertrauen bedankt er sich herzlich. Er freut sich sehr auch als ordentliches VR-Mitglied weiterhin auf diese Basis zählen zu dürfen.

Besonders dankt er seinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat für die kollegiale Zusammenarbeit und die Unterstützung. Den im Gremium herrschenden freundschaftlichen Teamgeist hat er immer sehr geschätzt.

Einen weiteren Dank für das in ihn gesetzte Vertrauen und die Unterstützung richtet der Präsident an die drei Ankeraktionäre, die Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, die U.M.M. Hilti Stiftung und die Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte.

Er bedankt sich zudem beim CEO und den Mitgliedern der Geschäfts- und Gruppenleitung. Weiter spricht er ebenso allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an allen Standorten für ihren grossen Einsatz und ihre Loyalität zur VP Bank seinen Dank aus wie auch den Kundinnen und Kunden für das in die Bank gesetzte Vertrauen.

Der Präsident lässt es sich nicht nehmen, seinen engsten Mitarbeitenden, Frau Ursula Vedana und den Herren Alois Beck sowie Nick Blöchlinger herzlich für die von ihm stets geschätzte Zusammenarbeit zu danken und er hält fest, dass er von ihnen immer in vorbildlicher Weise in der Ausübung seines Amtes unterstützt wurde.

Und schliesslich dankt Herr Vogt seiner Familie und seiner Frau Margoth für ihre wertvolle, tatkräftige und verständnisvolle Unterstützung in all den Jahren, ohne die er die Führungsfunktionen als Mitglied der Geschäftsleitung und als Präsident des Verwaltungsrates nicht hätte wahrnehmen können.

Er wünscht Dr. Meier in seiner neuen Rolle als Präsident des Verwaltungsrates viel Erfolg und alles Gute.

Nun ergreift Herr lic. oec. Markus Thomas Hilti das Wort, wendet sich zunächst an die Aktionärinnen und Aktionäre und dankt für ihr Verständnis, dass die diesjährige Generalversammlung in einem ungewöhnlichen Rahmen stattfinden muss.

Er wendet sich dann Herrn Vogt zu, führt durch seine berufliche Laufbahn bei der VP Bank AG, der er 33 Jahre seines Lebens gewidmet habe und spricht ihm im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen herzlichsten Dank für all das aus, was er für die Bank bis heute bereits geleistet hat. Besonders bedankt sich der Vizepräsident sodann auch bei der Ehefrau Herrn Vogts. Er schliesst seine Ausführungen mit dem Hinweis, dass sich seine Kolleginnen und Kollegen zusammen mit ihm auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit freuen.

Jetzt wünscht Dr. Thomas R. Meier das Wort. Er bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und bemerkt, dass er sich auf die neue, verantwortungsvolle Aufgabe freut. Er betont, dass es zu einem grossen Teil das Verdienst Herrn Vogts ist, dass die Bank gut aufgestellt ist. Dieser habe mit seiner umsichtigen, ruhigen Art ein Fundament geschaffen, das nicht nur krisenresistent sei, sondern auf dem man auch aufbauen könne. Er dankt ihm hierfür und freut sich, dass er der Bank und dem Verwaltungsrat auch in Zukunft in einer anderen Funktion erhalten bleibt.

Herr Vogt bedankt sich für die lobenden Worte und schliesslich wird die 57. ordentliche Generalversammlung der VP Bank AG vom Präsidenten um 18.20 Uhr für geschlossen erklärt.

Triesen, 5. Mai 2020

Der Präsident:

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'F. Vogt'.

Fredy Vogt

Der Protokollführer:

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'R. Sele'.

Rolf Sele